

Freitag, 27. Januar 2023, Werra Rundschau / Lokales

Rolf Schäfer bezwingt den Vogel

Schützenverein Hubertus Jestädt: Regentschaft als König dauert ein Jahr lang



Schützenverein Hubertus Jestädt: Das neue Königshaus des SV Hubertus Jestädt (von links): Josef Stephan, Jaromir Zednik, Ingeburg Seeger, Rolf Schäfer, Anneliese Reinhardt und Wolfgang Heller. Foto: harald triller

Jestädt – Rolf Schäfer ist der neue König des Schützenvereins Hubertus Jestädt. Er hat beim traditionellen Vogel-Königsschießen mit einem gezielten Schuss den Korpus bezwungen und übernimmt die zahlreichen Pflichten, die satzungsgemäß die Regentschaft verlangt.

Bis der Korpus allerdings gefallen ist, lieferten sich die zahlreichen Hubertus-Mitglieder einen harten Kampf. Oder anders ausgedrückt, sie haben den Vogel arg strapaziert, denn der Korpus fiel erst nach dem 211. Schuss. Dabei sah es zunächst überhaupt nicht nach so einem zähen Gerangel aus, denn schon mit dem 22. Schuss ist der Schwanz gefallen, auch hier hat der spätere König sein gutes Auge bewiesen.

Der linke Flügel wurde ein Opfer von Ingeburg Seeger, die mit dem 56. Schuss erfolgreich war. Auch den rechten Flügel „kippte“ eine Frau, Anneliese

Reinhardt traf mit Schuss Nummer 85. Nur drei Patronenladungen später durfte Jaromir Zednik jubeln, denn mit Schuss 88 fiel das Zepter, das den Schützen zum 1. Ritter beförderte. Der Apfel wurde zur Beute von Anneliese Reinhardt, die sich mit dem 119. Schuss den Titel des 2. Ritters sicherte. Und dann begann das zähe Ringen, das mühevoll laden, zielen und schießen, bis dann endlich Rolf Schäfer zum finalen Schuss ansetzte.

Im Rahmen der anschließenden Königsproklamation dankte der Vorsitzende Wolfgang Heller der scheidenden Majestät Siegfried Richter, der traditionsgemäß den ersten Schuss des Wettkampfes abfeuerte, für seine pflichtbewusste Regentschaft, um ihm dann die schwere Last der Königskette abzunehmen und sie Rolf Schäfer um den Hals zu hängen. Die erste Amtshandlung des neuen Königs ließ nicht lange auf sich warten, denn er sprach postwendend seine Einladung zum zünftigen Umtrunk aus.

Schon zu Beginn der Veranstaltung, die zunächst zum gemeinsamen Abendessen viele Mitglieder anlockte, bedankten sich Wolfgang Heller und Stellvertreter Josef Stephan bei Jaromir Zednik, der den neuen und prächtigen Vogel gebaut hat sowie bei Ingeburg Seeger, die ihn mit bunten Farben bemalte, ehe die beiden Vorstandsmitglieder die Jagd auf den Vogel offiziell eröffneten. ht